



DEVAP-VKAD-Pressemeldung

Berlin / Freiburg, den 15. April 2019

Zivilgesellschaft stärker einbinden! Ehrenamt anerkennen! Weiterentwicklung der Pflegeversicherung – die Dritte....

Im dritten „*fact sheet*“ ihrer gemeinsamen Kampagne zur Weiterentwicklung der Pflegeversicherung setzen sich der Verband Katholischer Altenhilfe in Deutschland e. V. (VKAD) und der Deutsche Evangelische Verband für Altenarbeit und Pflege e. V. (DEVAP) dafür ein, nachhaltige Konzepte zur stärkeren Einbindung der Angehörigenpflege und ehrenamtlich engagierter Kräfte in allen Pflege-Settings zu entwickeln.

„Immer mehr älteren und pflegebedürftigen Menschen steht ein immer mehr abnehmendes Potential an erwerbsfähigen, professionellen Pflegepersonen zur Verfügung“, so Dr. Bodo de Vries, Vorstandsvorsitzender des DEVAP. „Diese Entwicklung erfordert eine konsequente Honorierung von Angehörigenpflege in allen Leistungsbereichen, nicht nur zu Hause. Es muss auch in Heimen möglich sein, bestimmte Module verbindlich von Angehörigen erbringen zu lassen – bei entsprechender Reduktion der Heimentgelte bzw. durch die Zahlung eines reduzierten Eigenanteils.“

„Viele Menschen mit Pflegebedarf möchten möglichst lange im vertrauten Umfeld bleiben“, so Dr. Hanno Heil, Vorsitzender des VKAD.

„Dies kann gelingen durch ein verbindlich finanziertes Quartiersmanagement in Form von wohnortnaher Beratung, Koordination und Moderation im Dorf oder Stadtteil. Seine Aufgabe ist es, Angehörige, freiwillig Engagierte und die zivilgesellschaftlichen Gruppen mit ihren vielfältigen Angeboten stärker in die Betreuung von Pflegebedürftigen einzubinden und zugleich Überforderungen vorzubeugen.“

Zur Berechnung der Eigenanteile sehen DEVAP und VKAD weiteren Forschungsbedarf. Dies betrifft auch die Fragen nach der Modularisierung von Leistungen und nach der Anerkennung der Leistungen ehrenamtlich engagierter Kräfte und Angehöriger.

Hintergrund für die Redaktionen:

Die beiden großen kirchlichen Fachverbände für Altenarbeit und Pflege DEVAP und VKAD setzen sich auf Bundesebene seit Jahrzehnten für die Belange der Altenhilfe in Deutschland ein. Die Bundesfachverbände vertreten über 2.200 stationäre Einrichtungen der Altenhilfe, über 1.500 ambulante gesundheits- und sozialpflegerische Dienste, rund 200 Altenpflegeschulen mit der entsprechenden Zahl an Ausbildungsplätzen sowie zahlreiche Altentagesstätten, Initiativen und Selbsthilfegruppen.

Kontakt DEVAP:

Anna Leonhardi
E-Mail: leonhardi@devap.de
Telefon: 030 83001-277

Kontakt VKAD:

Andreas Wedeking
E-Mail: andreas.wedeking@caritats.de
Tel.: 030 284447-852